

Shinigamis in Konoha

Von UshijimaWakatoshi

Kapitel 1: Das ist nicht Karakura!

Es war ein ganz normaler Morgen. Zumindest hatte es den Anschein. Wie jeden Tag ging saßen Ichigo, Renji, Rukia, Uryuu, Chad und Orihime in der Schule. Gelangweilt starrte Ichigo aus dem Fenster. Er seufzte. Irgendwas schien nicht in Ordnung zu sein. So hatten sich in den letzten Tagen überhaupt keine Hollows gezeigt. Als hätte das Schicksal Ichigos Gedanken gelesen, ging genau in diesem Moment sein Piepser los und kündigte so den kommenden Hollow an. Wortlos sprang Ichigo auf und rannte aus dem Klassenzimmer. Renji, Rukia, Chad, Uryuu und Orihime rannten so schnell hinterher, dass ihnen ihre Lehrerin Misato Ochi nur verblüfft hinterher starren konnte.

Kurz darauf sah man, wie Abarai, Kurosaki und die Kuchiki in ihrer Shinigamiuniform und Ishida, Inoue und Yasutora immer noch in ihrer Schuluniform auf dem Weg zum Hollow waren. Am Himmel erschien das den Freunden bereits bekannte Garganta und kurz darauf erschien der Hollow. Ein Menos Grande. Mit ihm erschienen weitere hunderte Hollows. "LOS!" Sofort stürzte sich Ichigo auf den Menos, während die anderen sich um die Hollows kümmerten...

Die Sonne schien direkt in ihr Gesicht. Sie schien lange geschlafen zu haben und trotz dessen hatte sie furchtbare Kopfschmerzen. Kein Wunder. Bei soviel Alkohol wie sie gestern abend getrunken hatte, hätte sicher selbst der größte Trinker Respekt vor ihr gehabt. Stöhnend rappelte sie sich auf und suchte nach einer Kopfschmerztablette, als sie plötzlich eine äußerst bekannte Stimme vernahm: "MATSUMOTO!"

Toshiro war genervt. Er hatte sich zumindest heute ein wenig entspannen wollen, doch als er in sein Büro kam sah er, dass Matsumoto ihre Arbeit noch nicht erledigt hatte. Er schrie nach ihr: "MATSUMOTO!" Nach einer Weile hörte er Schritte und kurz darauf stand die Gerufene auch schon im Büro. »Sie sieht aus, als hätte sie die ganze Nacht durchgemacht«, dachte er bei sich. Was ja auch durchaus stimmte, denn das hatte sie wirklich. "Du solltest doch den Papierkram hier erledigen", schrie er sie an und zeigte dabei auf einen ganzen Stapel Papiere. "Aber nein, stattdessen gehst du lieber trinken! Du siehst aus wie eine wandelnde Leiche", wettete er weiter. Matsumoto lies die Standpauke ihres Kommandanten über sich ergehen. Dann begann sie: "Ach komm schon, sei nicht so ein Spielverderber. Ich wollte doch nur mal ein wenig feiern!" "Du feierst beinahe jeden Tag", entgegnete er. "Na und? Solange ich noch keine alte Oma bin darf ich das doch wohl." "Nach deiner Arbeit." "Ja, aber..." Und so begannen sie eine Diskussion, bis Toshiro schließlich genervt schnaubte und sagte:

"Ja ist gut, du holst deine Arbeit von gestern allerdings nach und erledigst danach deine heutigen Aufgaben." Matsumoto musste schlucken, nickte aber. Ihr Kommandant verschwand und ließ sie alleine im Büro zurück. Sie setzte sich auf das Sofa. Während sie die ersten Papiere in die Hand nahm, dachte sie: »Das schaffe ich nie.« Als Toshiro kurz darauf mit zwei Tassen heißem Tee zurückkam sah er, wie Matsumoto über den Papieren eingeschlafen war. Er seufzte, stellte den Tee ab und machte sich schließlich selbst an die Arbeit.

Als Matsumoto erwachte, war ihr schön kuschelig warm. Jemand hatte ihr eine Decke umgelegt. »War das der Hauptmann?« Sie lächelte, bevor sie erschrak: »Verdammt, ich muss doch noch arbeiten.« Doch als sie auf den Tisch sah war alles erledigt. Dann erhob sie sich, die Decke um sich gehüllt, und machte sich auf den Weg nach Hause. Doch unterwegs kam ihr Toshiro entgegen. "Matsumoto! Wir müssen ins Diesseits. Es scheint, als hätten Kurosaki und die anderen wieder Probleme." Matsumoto seufzte innerlich. "Jawohl!" Widerwillig streifte sie die Decke ab und folgte ihrem Kommandanten.

Er sah sich um. Keine Emotion konnte man seinem Gesicht ablesen. Wie immer. Doch innerlich seufzte er. Eben noch saß er in seinem Garten und beobachtete seine Koi, als der Befehl kam, nach Karakura zu gehen. Es hieß, Ichigo und Rukia hätten wieder Probleme. Das war so typisch für Kurosaki, aber dennoch ärgerte es ihn, dass Rukia dabei war. Immerhin war sie eine Kuchiki. Nun wartete er, ebenfalls ein Kuchiki, bereits zehn Minuten vor dem Sekaimon auf Hauptmann Hitsugaya und seinen Vizekommandanten Matsumoto. Doch im selben Augenblick, in dem ihm der Gedanke durch den Kopf fuhr, standen die beiden, die Shunpo genutzt hatten, bereits neben ihm. "Hauptmann Kuchiki", entfuhr es Matsumoto, "Sie werden also auch dabei sein." Byakuya ignorierte dies einfach. "Es ist wegen Renji und Rukia, oder?", war es mehr eine Feststellung als eine Frage von Toshiro. Byakuya nickte. "Wir sollten los", sagte er. Toshiro und Matsumoto nickten, und gemeinsam gingen sie auf das Sekaimon zu...

Währenddessen hatten Ichigo und seine Freunde die Hollows besiegt. "Seltsam", murmelte Rukia. Fragend sahen Ichigo und Renji die Kuchiki an, die darauf hin erklärte: "Eigentlich dürften hier zu dieser Zeit nicht so viele Hollows auf einmal auftauchen. Wir sollten zur Soul Society und dort die Kommandanten fragen, woran das liegen könnte." Die Freunde nickten und Rukia öffnete das Sekaimon, dass sie schließlich betraten...

Als Toshiro, Matsumoto und Byakuya aus dem Sekaimon traten, sahen sie sich erstaunt um. Das konnte auf keinen Fall Karakura Town sein. Da sahen sie von weitem einen Jungen in einem orangefarbenen Anzug. Er kam auf sie zu. Als er sie sah blieb er stehen und musterte sie neugierig. "Wer seid ihr denn?", fragte er sie schließlich grinsend. Toshiro sah zu Matsumoto und wandte sich dann an den seltsamen Jungen: "Wir sollten eher fragen, wer du bist! Und weißt du, wo wir hier sind?" Erst sah der Junge sie an, als hielte er sie für verrückt, doch dann begann er schallend zu lachen. Genervt sah Toshiro ihn an: "Was gibt es denn da zu

lachen?" Der Junge hielt inne: "Ihr wisst es wirklich nicht?Ihr seid in Konoha. Mein Name ist Naruto Uzumaki und ich werde eines Tages Hokage sein, dattebayo!"